

Pressemitteilung

Tübingen, 31.07.2020

Grüne Tübingen nominieren Daniel Lede Abal als Kandidaten für die Landtagswahl 2021

Am Freitag, 31. Juli, nominierten die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen in Tübingen Daniel Lede Abal als Kandidaten für die Landtagswahl im kommenden Jahr. Sie setzen weiterhin auf den 44-jährigen Familienvater, der bei den vergangenen beiden Landtagswahlen das Direktmandat erlangt hat.

Nach einer Begrüßung durch den Bundestagsabgeordneten Chris Kühn warb Daniel Lede Abal in seiner politischen Rede für einen sozial gestalteten Klimaschutz. Dieser müsse fair sein. Denn beim Klimaschutz gehe es auch um globale Gerechtigkeit: „Deshalb müssen wir die vom Klimawandel am stärksten betroffenen Regionen unterstützen.“

Vor Ort will sich Daniel Lede Abal dafür einsetzen, dass es auch in ländlichen Gebieten nicht an Nahverkehr, Kinderbetreuung und Pflege fehlt: „Wir müssen dafür sorgen, dass Schulen und Kindereinrichtungen verlässlich funktionieren.“ Wichtig ist ihm auch der Ausbau ökologisch gebauter Radschnellwege. Zudem macht er sich stark für die Regionalstadtbahn und, in Verbindung damit, mit der Innenstadtsrecke.

Die Zweitkandidatin Lea Elsemüller begann ihre Rede mit einem leidenschaftlichen Plädoyer für einen beherzten Klimaschutz: „Wir müssen das Tempo anziehen, wenn wir noch irgendwie das 1,5-Grad-Ziel erreichen wollen“, sagte die 27-jährige Informatik-Studentin. Sie ist sowohl Landessprecherin der Grünen Jugend als auch Gemeinderätin in Tübingen. Mobilität sei in Baden-Württemberg der Sektor, der die höchsten Emissionen verursache. Da im Land auch ein großer Teil der deutschen Automobilindustrie sitzt, sieht sie gute Voraussetzungen, um hier mit dem Umdenken in Richtung klimaneutrale Zukunft

zu beginnen: „Was wir brauchen, ist einen echten Wandel, weg vom motorisierten Individualverkehr, hin zu gemeinschaftlicher und vernetzter Mobilität.“

Daniel Lede Abal wurde von der Basis mit überwältigender Mehrheit gewählt: Im Meinungsbild, bei dem auch Mitglieder unter 18 Jahren und ohne deutschen Pass mitstimmen dürfen, bekam er 58 von 66 Stimmen bei vier Enthaltungen und zwei Nein-Stimmen und zwei ungültigen Stimmen, im rechtsgültigen Wahlgang erhielt er 58 von 64 Stimmen bei zwei Enthaltungen und vier Nein-Stimmen.

Auch Lea Elsemüllers Bewerbung fand die breite Unterstützung der Basis: Im Meinungsbild, bei dem auch Mitglieder unter 18 Jahren und ohne deutschen Pass mitstimmen dürfen, bekam sie 55 von 63 Stimmen bei vier Enthaltungen und vier Nein-Stimmen, im rechtsgültigen Wahlgang erhielt sie 50 von 58 Stimmen bei drei Enthaltungen und fünf Nein-Stimmen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an die Kreisgeschäftsführerin Luitgard Fink unter buero@gruene-tuebingen.de oder Telefon (07071) 51496.